



STADTWERKE
Emden

GESCHÄFTS- BERICHT

2021





STADTWERKE EMDEN

160 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT

Bericht der Geschäftsführung	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Auf einen Blick – die SWE in Zahlen	8
160 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT	10
Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht	16
WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND ENTWICKLUNG	
Emder Strom	30
Emder Gas	32
Emder Wasser	34
Emder Wärme	36
Emder City-Parkhaus	38
VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	40
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2021	46
Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2021	48
ANHANG 2021	50
ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, DER PROKURISTEN UND DES AUFSICHTSRATES	60
ANHANG	
Anlage 1 zum Anhang: Anlagennachweis	62
Anlage 2 zum Anhang: Verbindlichkeiten	64
IMPRESSUM UND ANMERKUNGEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT	66

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorwort zum Geschäftsbericht 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine sichere Daseinsvorsorge ist nicht selbstverständlich. Sie verlangt nach vorausschauenden Planungen, konstanter Arbeit und klugen Investitionen in die Zukunft.

In Emden übernehmen die Stadtwerke seit ihrer Gründung 1861 dafür die Verantwortung. Wir gestalten den Fortschritt in der Energie- und Daseinsvorsorge aktiv mit. Unser Ziel ist ein „Grünes Emden 2030“.

Dieses Ziel haben wir 2021 konsequent weiterverfolgt. Eine nachhaltige Energieversorgung, Klimaschutz und Digitalisierung sind untrennbar miteinander verbunden. Wir haben deshalb unser Kerngeschäft weiter gestärkt und gleichzeitig neue Geschäftsfelder ausgebaut.

Mit dem Aufbau eines Glasfasernetzes schaffen die Stadtwerke gemeinsam mit der Stadt Emden eine leistungsstarke digitale Infrastruktur. Produkte rund um die E-Mobilität, PV-Anlagen und Stromspeicher werden von den Emderninnen und Emdern stark nachgefragt.

Digitalisierung und Nähe schließen sich für uns nicht aus. Im neuen Kundencenter in den Neutor Arkaden bündeln wir die Angebote von Stadtwerken, Emden Digital und Stadtverkehr. Mitten in der Stadt sind wir für unsere Kunden da.

Weiter geschärft haben wir unsere Strategie. Sie ist ein wichtiger Kompass in unserem dynamischen Marktumfeld. Umgesetzt und gelebt wird diese Strategie von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Energieversorgung der Zukunft stellt uns vor enorme Herausforderungen. Aktuell eine der größten ist die Abhängigkeit Deutschlands von Importen fossiler Energien. Als Stadtwerke werden wir alles daransetzen, Emden auch weiterhin verlässlich und fair zu versorgen.

Ihnen allen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, danke ich an dieser Stelle ausdrücklich im Namen der Geschäftsleitung. Ein weiteres Jahr Pandemie und ein seit dem Herbst 2021 immer turbulenter werdender Energiemarkt fordern uns alle. Vielen Dank, dass Sie alle hoch motiviert Ihren Beitrag zur sicheren Versorgung Emdens leisten.

Ihr



Manfred Ackermann
Geschäftsführer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Damit wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung vor, den Jahresüberschuss gem. Gewinnabführungsvertrag i. H. v. insgesamt 327.587,83 € an die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten.

Der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

7. Juli 2022

Der Aufsichtsrat

gezeichnet

Tim Kruithoff

Vorsitzender



AUF EINEN BLICK – DIE SWE IN ZAHLEN

		2021	2020
Strombezug	Mio. kWh	92,9	93,5
Stromerzeugung	Mio. kWh	66,8	85,7
Stromverkauf	Mio. kWh	95,6	95,4
Gasbezug	Mio. kWh	447,1	397,8
Gasverkauf	Mio. kWh	443,4	404,2
Wärmeverkauf	Mio. kWh	47,0	39,0
Wasserverkauf	Tsd. m³	3.116	3.237
Stromzähler	Stück	29.609	29.560
Gaszähler	Stück	19.651	19.612
Wasserzähler	Stück	17.653	17.613
Wärmezähler	Stück	225	228
LWL-Anschlüsse (Home Passed)	Stück	6.308	3.417
Stromversorgungsnetz	km	854,1	856,2
Gasversorgungsnetz	km	520,1	518,0
Wasserversorgungsnetz	km	586,6	594,8
LWL-Trassennetz	km	215	144
Wärmeerzeugungsanlagen	Stück	64	62
Windkraftanlagen	Stück	8	11
Nettosachanlagevermögen	Mio. €	88,4	78,6
Abschreibungen des Jahres	Mio. €	6,6	6,8
Investitionen	Mio. €	16,5	15,2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	172	167
Auszubildende	Anzahl	26	18
Bilanzsumme	Mio. €	115,2	101,8
Stammkapital	Mio. €	16,9	16,3
Umsatz	Mio. €	69,5	67,8



160 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT

Seit 1861 versorgen die Stadtwerke Emden die Seehafenstadt. Zuverlässig, innovativ, einfach und nachhaltig. Die Basis für diese Konstanz bildet ein zeitloser Wert – der Wille zum Wandel. Als Stadtwerke gestalten wir den Fortschritt in Energie- und Daseinsvorsorge aktiv mit.

Die Emderinnen und Emder können sich auf unsere zeitgemäßen, nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen verlassen. Vorausschauendes Planen und Handeln bereitet dafür den Weg. Dazu zählt auch das Einschlagen einer neuen Richtung. In der Rückschau zeigt sich dies deutlich. 1991 beschließt der Aufsichtsrat der Stadtwerke, künftig 10 % des Strombedarfs regenerativ zu erzeugen. In der Folge nimmt 1993 der erste Windpark seinen Betrieb auf. Es sind die ersten Schritte auf dem Weg in eine klimafreundliche Energieversorgung. Wir haben viele weitere folgen lassen. Sie bringen uns jeden Tag unserem Ziel näher: ein „Grünes Emden 2030“ zu schaffen.

Auf dem Weg zu diesem Ziel ergeben sich zahlreiche Herausforderungen. Durch eine nachhaltige Energieversorgung tragen wir als Stadtwerke dazu bei, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen. Gleichzeitig stellen Erzeugung und Verteilung grüner Energie hohe Anforderungen an das Netz. Digitalisierung und intelligente Steuerung sind deshalb unabdingbare Werkzeuge für die Energiewende.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir unsere Digitalisierungsstrategie konsequent weiter umgesetzt. Das neu gebaute Schalthaus West ist in Betrieb gegangen und sichert mit dem Schalthaus Ost (Inbetriebnahme 2018) den zuverlässigen, intelligenten Netzbetrieb in Emden für die nächsten Jahrzehnte.

Das Bereitstellen von leistungsstarker digitaler Infrastruktur begreifen die Stadtwerke gemeinsam mit der Stadt Emden als zentralen Aspekt der zeitgemäßen Daseinsvorsorge. Der Zugang zu schnellem Internet wirkt sich unmittelbar auf Effizienz und Teilhabe von Unternehmen, Berufstätigen, Studierenden, Schülerinnen und Schülern aus. Eindrücklich unterstrichen hat dies ein weiteres Pandemie-Jahr mit Kontaktbeschränkungen, Homeoffice und Distanzlernen.

Erfreulicherweise schreitet der Ausbau des Glasfasernetzes schneller voran als geplant. 2021 sind mit Borssum und Wolthusen zwei weitere große Ausbaugebiete realisiert worden. Daneben liegt bereits in Uphusen, Conrebbersweg, der Gretus-Dirksen-

Siedlung sowie in verschiedenen Abschnitten in den Stadtteilen Herrentor und Neuer Delft Glasfaser. Insgesamt sind über 40 % der Emder Gebäude anschlussfähig. Mehr als 950 Neukunden haben sich allein 2021 für einen Glasfaseranschluss und damit die Produkte der Emden Digital GmbH entschieden. In diesem 100%igen Tochterunternehmen bündeln die Stadtwerke die Vermarktung der digitalen Angebote. Als neues Angebot ist im Geschäftsjahr das digitale Fernsehen IPTV hinzugekommen.

Als Stadtwerke verbinden wir die Anforderungen einer modernen, nachhaltigen Daseinsvorsorge mit einem neuen Geschäftsfeld. Wir möchten zu einem führenden Anbieter für Digitalleistungen, insbesondere für Glasfaserinfrastruktur und -produkte in Emden werden.

Ebenfalls über Emden Digital vermarkten die Stadtwerke die Emder Stadtgutscheine. Im Jahr 2021 sind Gutscheine im Wert von insgesamt 330.000 € in Emden eingelöst worden und haben einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des stationären Handels und der Gastronomie geleistet. Als

weiterer Meilenstein für die Energiewende gilt die Elektromobilität. Gemeinsam mit der Stadt Emden haben die Stadtwerke 2021 eine breit angelegte E-Mobilitätsstudie durchgeführt. Diese berücksichtigt die spezifische Situation Emdens mit der 2022 im VW-Werk anlaufenden E-Auto-Produktion. Die Studie zeigt, dass Ladevorgänge vorrangig zu Hause und beim Arbeitgeber erfolgen. Ergänzend nutzen E-Mobilisten die öffentliche Ladeinfrastruktur.

Das bestätigt uns in unserer Strategie. Wir bauen die öffentliche Grundversorgung mit Augenmaß aus. Aktuell betreiben die Stadtwerke Emden 14 Ladesäulen mit insgesamt 29 Ladepunkten, davon drei Schnellladepunkte. Unser Fokus liegt auf Lösungen für das Laden im privaten Bereich sowie beim Arbeitgeber. Wo möglich, werden wir dazu gewerbliche Lademodelle realisieren, die gleichzeitig öffentlich zugänglich sind.

Der Bedarf an Wallboxen und fachkräftiger Beratung ist groß. Die KfW-Förderangebote unterstützen diesen Trend.

Trotz Corona-Kontaktbeschränkungen und Lieferengpässen haben wir 2021 mehr als 100 Wallboxen verkauft. Nachgefragt worden sind als sinnvolle Ergänzung zudem Photovoltaik- und Speichersysteme. Diesen Bereich haben die Lieferengpässe zwar eingeschränkt, der Kundenbedarf konnte dennoch bedient werden.

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Emden liegt in der sicheren Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dazu zählt der Betrieb einer modernen Infrastruktur. Darin liegt eine besondere Verantwortung, die wir auch im zweiten Jahr der Pandemie souverän erfüllt haben.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 haben die Stadtwerke rd. 400 Kunden von Drittanbietern, meist aufgrund Liefereinstellungen, in die Grundversorgung übernommen. Durch die stark gestiegenen Marktpreise für Energie entstehen dadurch Mehrkosten, die mit einem angepassten Tarifsyst. für Neukunden ab dem 28. März 2022 abgefordert werden sollen. Es beugt der Benachteiligung von Bestandskunden vor.

In Tergast und Simonswolde gewinnen wir das Trinkwasser für Emden. 2021 haben wir weitere Brunnen fertiggestellt, alte zurückgebaut sowie den Umbau einer Filterstufe finalisiert. Der Chlorigehalt liegt zuverlässig auf niedrigem Niveau. Eine wichtige Maßnahme ist die Sanierung des Walls am Sandwater. Er trennt dieses Gewässer von tiefer liegenden Ländereien. Im Laufe der Zeit ist der Wall durchlässig geworden. Im Fräsverfahren haben die Stadtwerke zusammen mit der Gemeinde Ihlow und dem Landkreis Aurich Flüssigboden eingebracht. Die Leckage ist behoben und der Pe-

gel im Sandwater steigt wieder. 2021 haben zudem die Planungen zur Sanierung des Emder Wasserturms begonnen. Die Umsetzung startet 2022.

Weitere erwähnenswerte Baumaßnahmen im Jahr 2021 sind die Erschließung des Gewerbegebiets Seedeich – Wolfsburger Straße. Hier verlegen die Stadtwerke Gas und Glasfaser und arbeiten mit EWE (Strom) und dem OOWV (Trinkwasser) zusammen. Für VW haben wir die Wassereinbindung übernommen und von der Wolfsburger Straße her abgeschlossen.

Einen neuen Weg geht Emden mit dem Baugebiet Conrebbersweg. Gemeinsam mit der Stadt haben die Stadtwerke hier ein Konzept für einen smarten grünen Stadtteil entwickelt. Dort werden eine nachhaltige Energieversorgung, Digitalisierung und Klimaschutzmaßnahmen zusammengeführt. Ein Netz für den fossilen Energieträger Gas wird nicht mehr verlegt werden. Stattdessen werden Photovoltaikanlagen verpflichtend und strombasierte Wärmekonzepte mit Wärmepumpen umgesetzt. Um die Netze mit den vielen dezentralen Erzeugern und Verbrauchern zu steuern, übernimmt die Digitalisierung eine wichtige Funktion. Sie dient als Hebel, um die Potenziale grüner Energieversorgung zu heben und Klimaziele zu erreichen.

Als echte Stadtwerke sind wir für alle Emderinnen und Emder vor Ort. Am 1. November 2021 hat unser neues Kundencenter in den Neutor Arkaden eröffnet. Es bündelt auf zwei Etagen die Angebote der Stadtwerke Emden, der Emden Digital GmbH und des Stadtverkehrs Emden. Ästhetisch unterstreicht der Neubau die grüne, moderne

Ausrichtung der Stadtwerke. Blickfang ist eine mit echtem Moos bepflanzte Wand. Sie greift symbolisch den Emder Wall als grünes Band der Stadt auf. Im Erdgeschoss liegen Empfang, Beratungsbüros und der offene Showroom. Letzterer kann auch für Informationsveranstaltungen genutzt werden. Im Obergeschoss befinden sich weitere Büros und ein großer Besprechungsraum. Einige Büros sowie der Besprechungsraum können von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frei gebucht werden, etwa für Kundentermine oder interne Besprechungen. Damit gestalten wir die Interaktion mit unseren Kunden neu und stärken zeitgleich unsere vernetzte Zusammenarbeit.

Für uns als Stadtwerke Emden ist diese direkte Nähe zum Kunden wichtig. Parallel bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein digitales Kundenportal, das auch im zweiten Jahr der Pandemie sehr gut angenommen worden ist. Unsere Kunden schätzen die intuitive Bedienung und hohe Usability. Für uns bedeutet das Portal eine wertvolle Schnittstelle für digitale und effiziente Prozesse.

Gestaltet wird der Erfolg der Stadtwerke durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die etablierten und neuen Corona-Maßnahmen engagiert mit. Dazu zählt u. a. die Einteilung in Kohorten, um die Versorgung jederzeit sicherzustellen. Dieses Verantwortungsbewusstsein spiegelt sich in der sehr guten Annahme der betrieblichen Impfangebote und einer Impfquote, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Als Arbeitgeber legen wir größten Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung.

Dies ist uns schon immer wichtig gewesen. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels kommt dem Bereich HR eine maßgebliche Bedeutung zu. Die Stadtwerke Emden bilden sehr erfolgreich aus. In den letzten Jahren sind unsere Auszubildenden aus dem kaufmännischen und technischen Bereich regelmäßig von der Industrie- und Handelskammer als Prüfungsbeste ausgezeichnet worden.

Als Auftraggeber übernehmen die Stadtwerke ebenfalls Verantwortung für Emden und die Region. Auch im zweiten Jahr der Pandemie vergeben wir kontinuierliche Aufträge an Emder Firmen und stehen für eine verlässliche Zusammenarbeit.

2021 haben wir unsere Strategie weiterverfolgt und geschärft. Unser Ziel: Wir wollen das fortschrittlichste Stadtwerk im Nordwesten Deutschlands werden. Im Zentrum stehen dabei die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Sie profitieren von den zuverlässigen, innovativen, einfachen und nachhaltigen Leistungen der Stadtwerke.

Eine gesunde Finanzkraft unseres Unternehmens ist für den langfristigen Erfolg entscheidend. Dafür stärken wir weiterhin unser Kerngeschäft und erschließen frühzeitig neue Geschäftsfelder für die Zukunft.

*Auf dem Weg in ein Grünes Emden
2030 gestalten die Stadtwerke die
Daseinsvorsorge in Emden aktiv mit.
Darauf ist Verlass – heute und in Zukunft.*



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Allgemeines

Die Stadtwerke Emden GmbH gewährleistet die Versorgungssicherheit der Emdener Bevölkerung im Bereich von Strom, Gas, Wasser, Wärme. Zusätzlich wird das Glasfasernetz in Emden ausgebaut und das Parkhaus am Wasserturm bewirtschaftet. Der Betrieb von regenerativen Erzeugungsanlagen und maßgebliche Beteiligungen an der Emdener Hammrich-Wind-Gruppe, welche in den einzelnen Gesellschaften jeweils Windkraftanlagen betreibt, lässt die Gesellschaft zunehmend gestärkt in den Wettbewerb treten.

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator wird das EBT herangezogen. Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Absatzmengen für Strom, Gas, Wasser.

Wirtschaftsbericht

Deutschland steht vor einer Jahrhundertaufgabe – hin zu einer sozialökologischen Marktwirtschaft

„Bis zum Jahr 2030 sollen erneuerbare Energien 80 % des Gesamtstrombedarfs decken. Diese Ziele sind notwendig, um auch künftig noch ein Leben in Freiheit und Wohlstand zu ermöglichen. Ohne den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Berücksichtigung der planetaren Grenzen entziehen wir uns selbst langfristig unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Basis. Anders ausgedrückt: Die Kosten der Investitionen, die wir jetzt tätigen, werden sich langfristig rentieren.“

Sie unterschreiten die Kosten eines 'Immer-weiter-so!'. Dies sind einleitende Geleitworte, die Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, dem Jahreswirtschaftsbericht 2022 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vorausschickt.

Zur Einhaltung der Klimaschutzziele von Paris wird Deutschland seinen Teil zur wirksamen Begrenzung der Erderwärmung leisten und dabei die notwendige Transformation von der sozialen zur sozialökologischen Marktwirtschaft konsequent forcieren.

Viele der notwendigen regenerativen Alternativen, die hierbei zu Klimaneutralität, verstärkter Unabhängigkeit sowie zur verlässlichen und günstigen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger führen, stehen im Einklang mit der Ausrichtung und dem aktuellen oder zukünftigen Produktportfolio der Stadtwerke Emden GmbH.

Beispielhaft seien hier nur die Schaffung der Infrastruktur für die E-Mobilität, die installierten Windkraftanlagen, der geplante Bau einer PV-Freiflächenanlage oder Bündelprodukte, die sich auch mit der dezentralen Versorgung der Haushalte beschäftigen, wie z. B. Photovoltaikanlagen, Speicher oder Wärmepumpen, erwähnt.

Zu hoffen bleibt, dass zukünftig keine Pandemien oder Kriege die Ziele von Paris, die Ziele der Bundesregierung, die Ziele der SWE und zuallererst

die Lebensumstände der Bevölkerung weltweit so beeinflussen, wie es sich aktuell darstellt!

Laut Pressebericht des Umweltbundesamtes vom März 2022 wurden im Jahr 2021 in Deutschland rd. 762 Mio. t Treibhausgase freigesetzt, in etwa 4,5 % mehr als 2020. Gemäß Bericht des BMU ist der Anstieg insbesondere im Energiesektor zu verzeichnen, da wegen gestiegener Stromnachfrage, geringerer Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und des gestiegenen Gaspreises verstärkt Kohle zur Stromerzeugung genutzt wurde. Insgesamt sind die Emissionen seit 1990 in Deutschland um 38,7 % gesunken.

Im Energiesektor sind 2021 Emissionssteigerungen um ca. 27 Mio. t CO₂ verzeichnet worden, das entspricht in etwa 12,4 % mehr als 2020.

Durch Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben verschärft. Bis 2030 sollen die Emissionen um 65 % gegenüber 1990 sinken und die Treibhausgasneutralität bis 2045 gesetzlich verankert.

Die Stadtwerke Emden GmbH (nachfolgend SWE, Stadtwerke oder Gesellschaft) ist weiterhin stark daran interessiert, ihren Teil zur Erreichung der zukünftigen Ziele der Bundesregierung beizutragen und parallel das eigene Ziel „Grünes Emden 2030“ zu verfolgen. Exemplarisch hierfür werden bereits alle städtischen Abnahmestellen inklusive der städtischen Tochtergesellschaften mit

regenerativem Strom und klimaneutralem Erdgas versorgt. Des Weiteren versucht die Gesellschaft schon während der Planungsphase von Neubaugebieten, die Weichen für eine regenerative und nachhaltige Energiepolitik zu stellen. So wird beim Baugebiet Conrebbersweg gemeinsam mit der Stadt Emden ein neues Konzept für einen smarten grünen Stadtteil entwickelt. In ihm werden eine nachhaltige Energieversorgung, Digitalisierung und Klimaziele zusammengeführt. Ein Netz für den fossilen Energieträger Gas wird nicht mehr verlegt werden. Stattdessen werden z. B. Photovoltaikanlagen verpflichtend und strombasierte Wärmekonzepte mit Wärmepumpen umgesetzt.

Stand heute erschweren die umfangreichen und kostenintensiven Vergabeverfahren zur Erstellung neuer Anlagen sowie der Mangel an geeigneten Flächen den weiteren Ausbau der Windenergie für die SWE erheblich.

2021 wurde der Glasfaserausbau in der Stadt Emden weiter forciert. Im Berichtsjahr wurden die Stadtteile Wolthusen und Borssum weitgehend abgeschlossen. In den Stadtteilen Conrebbersweg und Petkum wurde die Vorvermarktung abgeschlossen und mit dem clusterweisen Ausbau begonnen.

Die neuen Schalthäuser Emden-Ost und Emden-West sind auf dem neuesten Stand intelligenter Technik und bestens gerüstet, um zukünftig das Internet of Things sowie die E-Mobilität einzubinden.

Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland

Bundesweit befindet sich die Elektromobilität im Wachstum. Auch die Stadtwerke Emden GmbH ist auf sehr gutem Wege, sich und die Kunden für die Zukunft zu rüsten. Zum 31. Dezember 2021 hatten die SWE 14 Ladesäulen, davon drei Schnellladestationen. Darüber hinaus werden den Kunden in dem neuen Geschäftsfeld Wallboxen und auch Komplettlösungen inklusive Photovoltaikanlagen und Speichern angeboten.

Als zentrale Anlaufstelle der Daseinsfürsorge wurde das neue Kundencenter in den Neutor Arkaden eröffnet. Es bündelt auf zwei Etagen die Angebote der Stadtwerke Emden, der Emden Digital GmbH und des Stadtverkehrs Emden.

Das Kerngeschäft der Stadtwerke ist weiterhin die Versorgung der Emden Bürgerinnen und Bürger mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Durch kontinuierliche Investitionen in die bestehenden Gas-, Strom- und Wassernetze wird die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Die Gesellschaft sieht sich als einen verlässlichen, innovativen Versorger und Dienstleister sowie einen Treiber der innerstädtischen Digitalisierung. Mit einer soliden wirtschaftlichen Ausrichtung übernehmen die Stadtwerke Verantwortung für die Region. Als Versorger steht die Gesellschaft zu den Emden Bürgerinnen und Bürgern und ist gleichzeitig ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber sowie über Bedarf ausbildender Betrieb.

Der Energieverbrauch in Deutschland stieg 2021 auf 12.193 Petajoule (PJ) oder 416,1 Mio. t Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) an und lag damit um 2,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Energieverbrauch, so die AG Energiebilanzen, liegt jedoch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit, was darauf hinweist, dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird.

Für die steigende Verbrauchsentwicklung sind, wie die AG Energiebilanzen in ihrem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2021 ausführt, vor allem die wirtschaftliche Erholung sowie die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung verantwortlich.

Der Erdgasverbrauch erhöhte sich 2021 um 3,9 % auf 3.258 PJ (111,2 Mio. t SKE). Hauptursache für diese Entwicklung war die in den ersten fünf Monaten deutlich kühlere und größtenteils eher windarme Witterung, die zum Mehreinsatz von Erdgas sowohl in der Wärme wie auch in der Stromerzeugung führte.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg 2021 um 17,9 % und erreichte eine Höhe von 1.052 PJ (35,9 Mio. t SKE). Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken, der etwa die Hälfte des Gesamtverbrauchs ausmacht, erhöhte sich um gut 25 % und wurde durch den Preisanstieg bei den Wettbewerbsenergien sowie die witterungsbedingt geringere Stromeinspeisung aus Windenergieanlagen begünstigt.

Der Verbrauch von Braunkohle erhöhte sich um 18 % auf 1.130 PJ (38,6 Mio. t SKE), lag damit jedoch um etwa 3 % unter dem Vergleichswert von 2019 und folgte somit weiter dem längerfristigen Trend. Der Zuwachs im abgelaufenen Jahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr witterungsbedingt hohe Einspeisung von Strom aus Windanlagen 2021 deutlich niedriger ausfiel und eine andere Wettbewerbssituation auf dem Strommarkt vorliegt. Braunkohle hatte 2021 einen Anteil von 9,3 % (Vorjahr 8,1 %) am gesamten Primärenergieverbrauch.

Bei der Kernenergie kam es im Berichtszeitraum zu einem Anstieg der Stromproduktion um 7,2 %. Der Beitrag der Kernenergie zum Primärenergieverbrauch stieg auf 753 PJ (25,7 Mio. t SKE). Die Auslastung der Kernkraftwerke wurde in Deutschland durch eine höhere Stromnachfrage, die geringere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie durch die Entwicklung bei den Energie- und CO₂-Preisen begünstigt.

Die erneuerbaren Energien verminderten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2021 leicht um 0,2 % auf 1.962 PJ (66,9 Mio. t SKE). Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2021 einen Anteil von 16,1 % (Vorjahr 16,5 %). Die Biomasse, deren Anteil an den erneuerbaren Energien bei über 50 % liegt, verzeichnete einen Verbrauchszuwachs um 4 %. Die Wasserkraftwerke legten um gut 5 % zu. Bei den Windenergieanlagen an Land kam es dagegen

zu einem Rückgang der Stromerzeugung um 11 % und bei den Anlagen auf See um 9 %. Die Stromerzeugung aus PV-Anlagen stieg um beinahe 5 %.

Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes Wind-Energie (BWE) erfolgte im vergangenen Jahr ein Netto-Zubau von 254 (2020: 217) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von 1.692 Megawatt (MW). Zum 31. Dezember 2021 sind damit 28.230 WEA mit einer Gesamtleistung von 56.130 MW installiert.

Die SWE betreiben zum 31. Dezember 2021 acht Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 22,5 MW.

Regionale Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2021 stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie. Besonders das Hotel- und Gaststätten-gewerbe, aber auch Veranstalter, Schausteller und Einzelhändler verzeichneten im Frühjahr mitunter erhebliche Umsatzeinbrüche.

Erst zum Sommer hin entspannte sich die Lage infolge der bundesweiten Lockerungen. Der wirtschaftliche Aufschwung spiegelte sich auch in den Konjunkturumfragen der IHK wider. Mit 111 Punkten erreichte der Konjunkturklimaindikator im dritten Quartal das Niveau vor der Pandemie.

Im Gegensatz zum Gastgewerbe vermeldeten Industrie und Dienstleistungsgewerbe eine insgesamt stabile Auftragslage. Produkte und Dienstleistungen aus Ostfriesland und Papenburg sind nach wie vor sehr gefragt.

Größte Hemmnisse für produzierende Unternehmen waren die Engpässe im internationalen Warenverkehr. Diese führten auch im IHK-Bezirk zu langen Lieferzeiten und steigenden Preisen für Rohstoffe und Vorprodukte. Die Gründe für die Lieferschwierigkeiten sind vielfältig und reichen von coronabedingten Produktionsausfällen über fehlende Frachtkapazitäten bis hin zum Fachkräftemangel im Verkehrssektor.

Neben der Materialknappheit wirkten sich auch die steigenden Energiepreise negativ auf die Entwicklungen am Markt aus.

Bezogen auf den Kammerbezirk ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Aurich annähernd gleich geblieben, in Emden, Leer und Wittmund ist ein Rückgang zu verzeichnen. Eine realistische Beurteilung der Risikostruktur bleibt schwierig, da das Insolvenzgeschehen weiterhin deutlich durch Sondereffekte verzerrt ist. Bei den Unternehmensinsolvenzen führen maßgeblich die staatlichen Eingriffe und Hilfsmaßnahmen zu einem weiteren Rückgang der Fälle, insbesondere die Aufhebung der Insolvenzantragspflicht, die bis Ende April galt.

Der Hafen Emden verzeichnet laut Pressemitteilung (21. Februar 2022) der Seaports of Niedersachsen einen Seegüterumschlag von rd. 4,03 Mio. t im Jahr 2021 (+1 % / 4 Mio. t im Jahr 2020). Positiv entwickelte sich der Umschlag der Stückgüter (+3 % / 2,34 Mio. t im Jahr 2021 und 2,28 Mio. t im Jahr 2020), hier überwiegend der Import von Forstprodukten, wie Zellstoff und Holz. Der Neufahrzeugumschlag von 981.520 Fahrzeugen liegt mit rd. 4 % im Jahr 2021 unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (1,03 Mio. Fahrzeuge in 2020). Der Umschlag von Windenergieanlagen konnte das Niveau von 2020 nicht halten, während die flüssigen Massengüter das Ergebnis aus dem letzten Jahr übertroffen haben.



Geschäftsverlauf und Lage im Geschäftsjahr 2021

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben die SWE Tätigkeitsabschlüsse (Bilanzen und Gewinn-und-Verlust-Rechnung) für das Strom- und Gasnetz, für den Strom- und Gashandel (sonstige Aktivitäten Strom bzw. Gas), den grundzuständigen Messstellenbetrieb und für den Bereich der Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile sowie für die übrigen Aktivitäten außerhalb des Strom- und Gasbereiches aufgestellt.

In der Gesellschaft wird weiter intensiv an der Umsetzung der strategischen Ausrichtung gearbeitet, so werden auch Impulse, die zusätzlich im Bereich der Unternehmensentwicklung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung erarbeitet wurden, die Strategie weiter anreichern und zielgerichtet in die operative Exzellenz überführt. Unter anderem transparente, effektive und effiziente Prozesse stehen im Zusammenspiel mit Automatisierung und Digitalisierung stark im Fokus. Aber das ist nur ein Teil im Bereich des Changemanagements, in dem sich die Energiebranche und auch wir als Stadtwerke Emden befinden. Vielmehr sind neben Analysen des bestehenden Marktumfeldes die Erschließung

neuer Märkte mit innovativen Produkten, ebenso auch strukturelle und kulturelle Anpassungen innerhalb der Gesellschaft bzw. der gesamten WBE-Gruppe existenziell. Hier sind wir weiterhin auf gutem Wege, unsere Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen in die Richtung unseres konkreten Zielbildes weiterzuentwickeln. Die große Herausforderung lautet, die Ambidextrie in einem dynamischen Umfeld effizient und flexibel umzusetzen. Im Bereich der Personalentwicklung wurden in 2021 weitere Führungskräftebildungen durchgeführt, die ebenfalls auf vorgenannte Herausforderungen ausgerichtet waren.

Wichtig wird es sein, die Abnahme der Ergebnisbeiträge von angestammten Produkten und Geschäftsfeldern zu minimieren, um in bereits teilweise identifizierte neue Geschäftsfelder investieren zu können, die zukünftig die entstehenden Ertragsminderungen auffangen sollen. Das Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung für 2021 stellt sich mit 328 T€ deutlich schlechter dar als im Vorjahr (1.596 T€), lässt sich aber im Wesentlichen auf ertragssteuerliche Effekte im Zusammenhang mit Rückstellungen zurückführen.

Energie- und Wasserabgabe

	STROM		GAS		WASSER		WÄRME	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	Mio. kWh		Mio. kWh		Tsd. m³		Mio. kWh	
Abgabe:								
(Eigen-/Fremdnetz)								
Tarifikunden/Grundversorgung	67	67	68	54	2.439	2.461	-	-
Sondervertragskunden	26	26	312	294	675	774	47	39
Netzdurchleitung:								
(fremde Kunden)								
Tarifikunden	15	14	89	75	-	-	-	-
Sondervertragskunden	64	65	124	122	-	-	-	-
Gesamt	172	172	594	545	3.114	3.235	47	39

Im Strombereich blieb die Abgabemenge an eigene Tarifikunden für Haushalte und Gewerbe auf dem Vorjahresniveau. Die Abgabemenge an eigene Sondervertragskunden erhöhte sich um 1,2 %. Hauptgrund sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes sowie öffentlicher Einrichtungen. Die Netzdurchleitung erhöhte sich bei den Tarifikunden um +6 % und verminderte sich bei den Sondervertragskunden um -1,1 %.

Im Gasbereich erhöhte sich die Abgabemenge an eigene Tarifikunden in der Grundversorgung um +25,1 % im Wesentlichen witterungsbedingt. Die Abgabemenge an eigene Sondervertragskunden erhöhte sich ebenfalls um +6,4 %.

Die Netzdurchleitung bei den Tarifikunden erhöhte sich um +18,4 % sowie bei den Sonderkunden um +1,8 % aufgrund von Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes.

Im Wasserbereich reduzierte sich die Abgabemenge bei den Tarifikunden um -0,9 %, bei den Sondervertragskunden verringerte sich diese um -12,8 % aufgrund von Absatzveränderungen im Bereich des produzierenden Gewerbes. Die Kundenanzahl blieb nahezu konstant.

Im Wärmebereich erhöhte sich die Abgabemenge um +20,3 %, im Wesentlichen witterungsbedingt (analog zu Gas). Die Kundenanzahl ging leicht zurück.

Übrige Leistungsbereiche

Die erzeugte Energie aus Windkraft beläuft sich auf 62 Mio. kWh und verringerte sich um -24 % gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür sind die temporären Standzeiten einzelner Anlagen sowie insgesamt schwächere Windmonate als im Vorjahr.

Das **City-Parkhaus am Wasserturm** liegt mit 91.181 Parkvorgängen um 17,4 % unter dem Vorjahresniveau (110.379 Parkvorgänge).

Das Tochterunternehmen **Flugplatz Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Flugplatzes einen Verlust von 440 T€ (Vorjahr 482 T€). Aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie konnte der Flugplatz Emden seinen Wachstumstrend der letzten Jahre nicht fortsetzen. Die gewerblichen Flugbewegungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % auf 8.920. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum auf 1.545 T€ (Vorjahr 1.523 T€). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen in den Posten Gebäude-/Hallenmieten und Parkplatzentgelte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit -218 T€ weiterhin negativ. Dieses ist im Wesentlichen durch die betrieblichen Aufwendungen beeinflusst.

Das Tochterunternehmen **Stadtverkehr Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Stadtbusverkehrs in Emden einen Verlust von 2.047 T€ (Vorjahr 1.843 T€). Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch Steigerungen der Betriebsaufwendungen für den Fahrbetrieb zu erklären. Insgesamt wurden ca. 1,31 Mio. Personen (Vorjahr 0,96 Mio.) befördert.

Das Tochterunternehmen **Emden Digital GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb der Breitbandversorgung in Emden einen Verlust von 779 T€ (Vorjahr 882 T€). Das negative Ergebnis ist weiterhin auf die Anlaufphase des Glasfaserausbaus und die damit erhöhten Fremdleistungen zurückzuführen.

Geschäftsergebnis

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von 69.453 T€ (Vorjahr 67.841 T€) erwirtschaften. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:		
	2021	2020
	T€	T€
Stromversorgung	36.390	37.664
Gasversorgung	22.366	20.310
Wasserversorgung	6.200	5.856
Wärmeversorgung	2.931	2.679
Energiedienstleistungen	183	163
Parkhaus	257	175
Beteiligungen	1.126	995
Summe	69.453	67.841

In der Sparte Stromversorgung spiegelt sich die Abnahme der Umsatzerlöse vor allem durch die geringeren Einspeiseerlöse wider, zudem sind die Umsatzerlöse der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile i. H. v. 83 T€ enthalten. In der Sparte Gasversorgung kam es witterungsbedingt zu einer Zunahme der Erlöse (+10,1 %). Die Wassererlöse entwickelten sich aufgrund von Preiserhöhungen zum 1. März 2021 gegenüber dem Vorjahr positiv (+5,9 %). Die Zunahme der Wärmeerlöse ist witterungsbedingt zu erklären (+9,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 886 T€ um 2.696 T€ niedriger gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich ist vornehmlich die Abnahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um ca. 6,5 % von 5.253 T€ auf 5.595 T€ erhöht. Vorwiegend verantwortlich zeigen sich hierfür um 157 T€ höhere Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen sowie ein um 168 T€ erhöhter Aufwand in Wartung und Instandsetzung.

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe errechnete sich auf insgesamt 2.274 T€ (Vorjahr 2.164 T€).

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2021 ist mit der Abdeckung des Spartendefizits aus dem City-Parkhaus am Wasserturm sowie dem Verlustausgleich der Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH belastet.

Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 327.588,03 €. Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 284.620,53 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 42.967,50 €.

Die Gesellschaft hat in ihrer Vorjahresplanung ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 605 T€ geplant. In Anbetracht eines EBT i. H. v. 1.354 T€ kam es zu einer Verbesserung. Die Abweichung zur Planung resultiert insbesondere aus der Abnahme des Materialaufwandes (-610 T€) und Verlustübernahmen (-159 T€).

Das Geschäftsergebnis sowie die Ertragslage sind daher trotz der Corona-Pandemie insgesamt als zufriedenstellend einzuschätzen.

Finanzlage

Das Stammkapital beträgt 16.850 T€ (Vorjahr 16.300 T€). Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist von 18,7 % auf 17,3 % leicht gesunken. Im Berichtsjahr 2021 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage von 409 T€ durch Minderung der Verbindlichkeit der SWE gegenüber der Stadt Emden. Das gezeichnete Kapital wurde im Geschäftsjahr um 550 T€ erhöht.

Die vertragliche Gewinnabführung von 327.588,03 € (ohne Steuerumlage) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt eine Umsatzrendite von 0,5 % (Vorjahr 2,4 %).

Nachfolgende Cashflows haben sich im Geschäftsjahr ergeben:

	T€
aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.900
aus der Investitionstätigkeit	-16.787
aus der Finanzierungstätigkeit	9.865

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Mitteln bei der Stadt Emden i. H. v. 18,9 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €) enthalten. Es bestehen zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien i. H. v. 8,2 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds ist um 0,98 Mio. € auf -6,09 Mio. € gestiegen und umfasst zum 31. Dezember 2021 flüssige Mittel, Kontokorrent- und Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt rd. 16.483 T€. Davon entfallen auf

	T€
Strom	1.757
Gas	971
Wasser	2.199
Wärme	650
Telekommunikation	9.682
Sonstige	1.223

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie vornehmlich durch langfristige Kredite aus der Konzernfinanzierung des Gesellschafters Stadt Emden.

Die Investitionen umfassen in der Stromsparte u. a. Verteilungsanlagen (925 T€). In den Anlagen im Bau befanden sich Maßnahmen i. H. v. 735 T€.

In der Gassparte wurden u. a. Investitionen i. H. v. 339 T€ in das Netz und Hausanschlüsse und in Gaszähler und Regeleinrichtungen (137 T€) getätigt. Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 509 T€.

Investitionen in der Wassersparte wurden hauptsächlich in Hauptleitungen (640 T€), Hausanschlüsse (101 T€) und Wasserzähler (108 T€) vorgenommen. Die Anlagen im Bau betrugen 1.053 T€.

In der Wärmesparte wurden u. a. in Wärme-Plus-Anlagen 259 T€ investiert, im Rahmen des Contractings wurden 202 T€ in Anlagen investiert. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 149 T€ auf.

Die Investitionen in die Telekommunikationssparte betreffen das Glasfasernetz mit 8.622 T€. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 1.037 T€ auf.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch den hohen Anteil des Sachanlagevermögens (im Wesentlichen Versorgungsanlagen und -netze) von 76,7 % geprägt.

Vom Sachanlagevermögen (88,4 Mio. €) entfallen 22,75 % auf die Sparte Stromverteilung und 10,71 % auf die Sparte Gasverteilung.

Die Finanzierungsstruktur zeigt folgendes Bild:

	T€
Langfristiges Vermögen:	
Nettoanlagevermögen	100.773
Langfristiges Kapital:	
Eigenkapital	19.971
Ertragszuschüsse	0
langfristige Rückstellungen	13.380
langfristige Darlehen	55.233
Mittelunterdeckung	-12.189

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über 252 T€ flüssige Mittel und stellt über die Teilnahme am Cash-Pooling über die Gesellschafterin Stadt Emden jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicher.

Liquiditätsengpässe sind aufgrund des kommunalen Hintergrundes somit nicht zu erwarten.

Die Vermögenslage ist geordnet.

Ertragslage

Die erzielten Umsatzerlöse liegen mit 69.453 T€ über dem Vorjahresniveau (67.841 T€). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus witterungsbedingten Mehrerlösen im Gas- und Wärmebereich sowie gegenläufig geringeren Erlösen aus der Stromerzeugung sowie erhöhten sonstigen Umsatzerlösen, insbesondere aus Vorjahren. Andere aktivierte Eigenleistungen betragen 1.221 T€ (Vorjahr 1.096 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 886 T€ um 2.696 T€ vermindert gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür vornehmlich verantwortlich ist die Abnahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 2.875 T€.

Die Materialaufwendungen haben um 4,90 % auf 39.592 T€ (Vorjahr 41.633 T€) abgenommen. Gegenläufige Effekte sind hier die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung Windkraftanlagen sowie die Einstellung der Drohverlustrückstellung „Ersatzversorgung“ und die Rückstellung für Emissionszertifikate.

Somit ist bei einem Rohergebnis von 31.968 T€ eine Zunahme um 3,50 % zum Vorjahr (30.886 T€) zu verzeichnen. Der Personalaufwand beträgt 14.419 T€ (Vorjahr 13.375 T€). Die Abschreibungen betragen 6.645 T€ und liegen um 2,02 % unter dem Vorjahr (6.782 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.595 T€ (Vorjahr 5.253 T€).

Das Finanzergebnis zeigt sich mit -3.955 T€ um 1,72 % negativer als im Vorjahr (-3.888 T€). Nach Abzug der Steuern errechnet sich ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von 328 T€.

Die Absatzentwicklung sowie die Ertragslage der SWE werden in den folgenden Grafiken gezeigt:

EMDER STROM

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stromabgabe an eigene Kunden erhöhte sich in 2021 von 92.895 Tsd. kWh auf 93.222 Tsd. kWh. Davon wurden 66.732 Tsd. kWh an Tarifikunden und 26.490 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung ist von 79.014 Tsd. kWh auf 79.147 Tsd. kWh gestiegen. Davon wurden 15.013 Tsd. kWh an Tarifikunden und 64.134 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung stieg insgesamt um 0,5 GWh auf 168,8 GWh.

Für das von der Gesellschaft angebotene Energieeinsparprogramm wurden Zuschüsse von rd. 21 T€ an Kunden überwiesen.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe für die Stromversorgung liegt auf dem Vorjahresniveau und beträgt 1.313 T€ (Vorjahr 1.304 T€).

Der Durchschnittserlös der Stromabgabe beträgt 22,84 ct/kWh (Vorjahr 22,94 ct/kWh).

Maßstab für die Bezugspreise ist weiterhin die Entwicklung an der Strombörse EEX.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde die gesamte Strommenge nach Börsenpreisen eingekauft. Für das Jahr 2023 wurden bereits Teilmengen eingekauft.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 229 T€, vornehmlich durch sonstige verschiedene Umsatzerlöse aus Vorjahren +602 T€, Personalkosten +508 T€, Abschreibungen -338 T€.

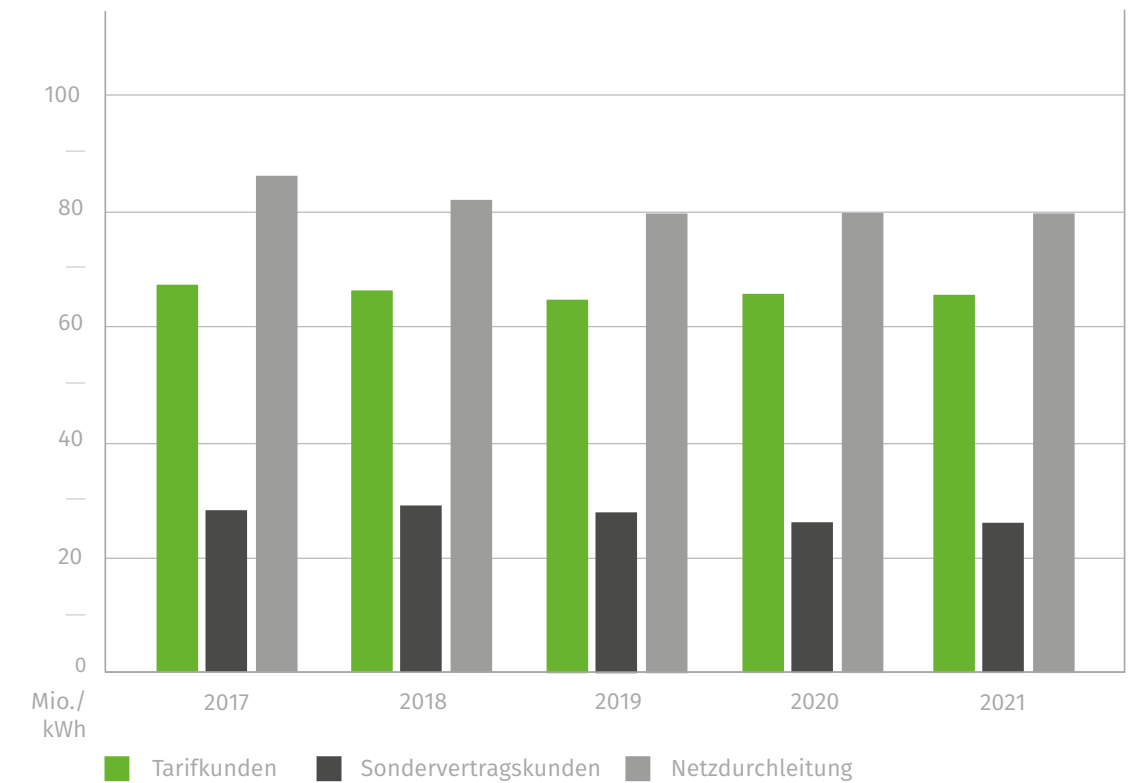
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromverteilung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 16.730 T€ ausmachen und u. a. durch Eigenkapital (7.599 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (10.724 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.342 T€) finanziert werden.

Die Reduzierung des Ergebnisses resultiert im Wesentlichen durch höhere Personalkosten im Jahr 2021.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des grundzuständigen Messstellenbetriebs i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 84 T€ ausmachen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 197 T€ ausmachen.

Absatzentwicklung



EMDER GAS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gasabgabe an eigene Kunden entwickelte sich in 2021 hauptsächlich witterungsbedingt von 347.647 Tsd. kWh auf 380.038 Tsd. kWh. Davon wurden 67.705 Tsd. kWh an Grundversorgungskunden und 312.333 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung durch fremde Vertriebe erhöhte sich ebenfalls witterungsbedingt von 197.635 Tsd. kWh auf 213.709 Tsd. kWh. Davon wurden 89.329 Tsd. kWh an Tarifkunden und 124.380 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet. Grund für den Anstieg sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden im produzierenden Gewerbe.

Die gesamte Netznutzung stieg somit um 55 GWh und beträgt 645 GWh.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe erhöhte sich um 55 T€ und beträgt 310 T€.

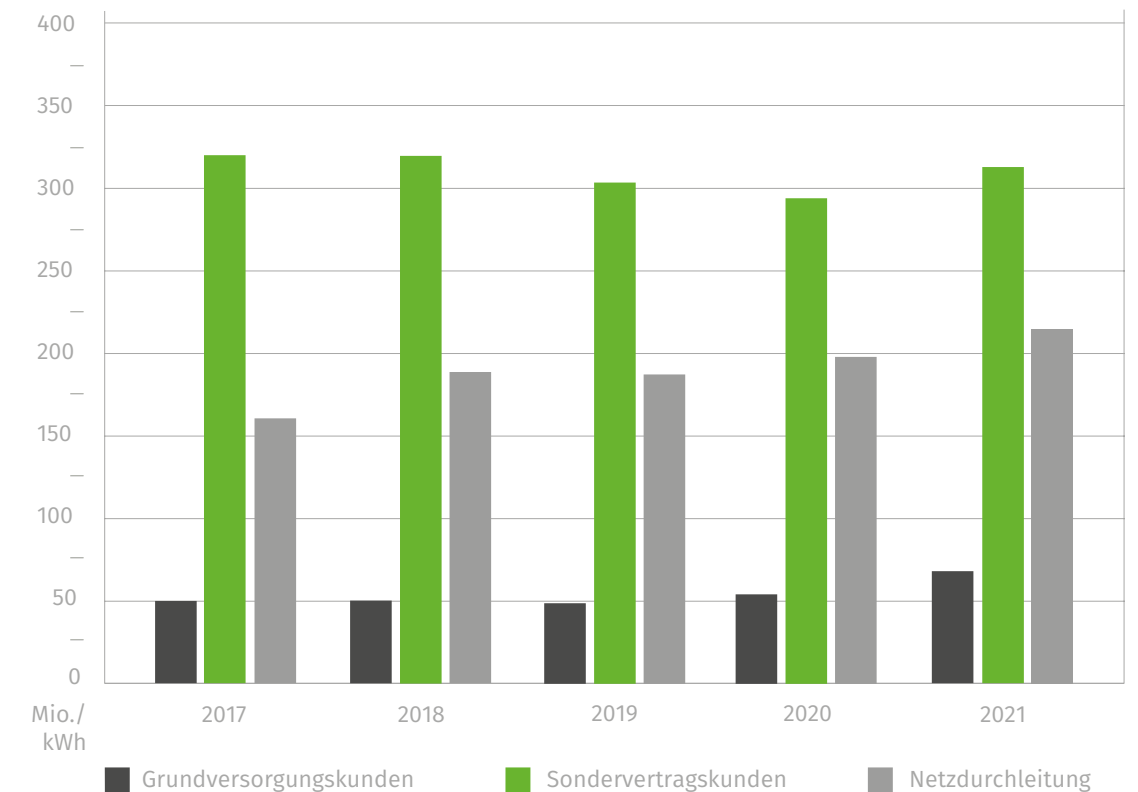
Der Durchschnittserlös der Gasabgabe beträgt 4,79 ct/kWh (Vorjahr 4,71 ct/kWh).

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde die gesamte Gasmenge bereits eingekauft. Für das Jahr 2023 Teilmengen.

Das Betriebsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Hauptgrund dafür ist die im Vorjahr aufgelöste Rückstellung i. H. v. 2,7 Mio. € für Risiken Energielieferung Gas.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gasversorgung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen i. H. v. 7.175 T€, die u. a. durch Eigenkapital (3.508 T€), Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (4.883 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (609 T€) finanziert werden. Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen aus dem Vorjahr bestimmt.

Absatzentwicklung



EMDER WASSER

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

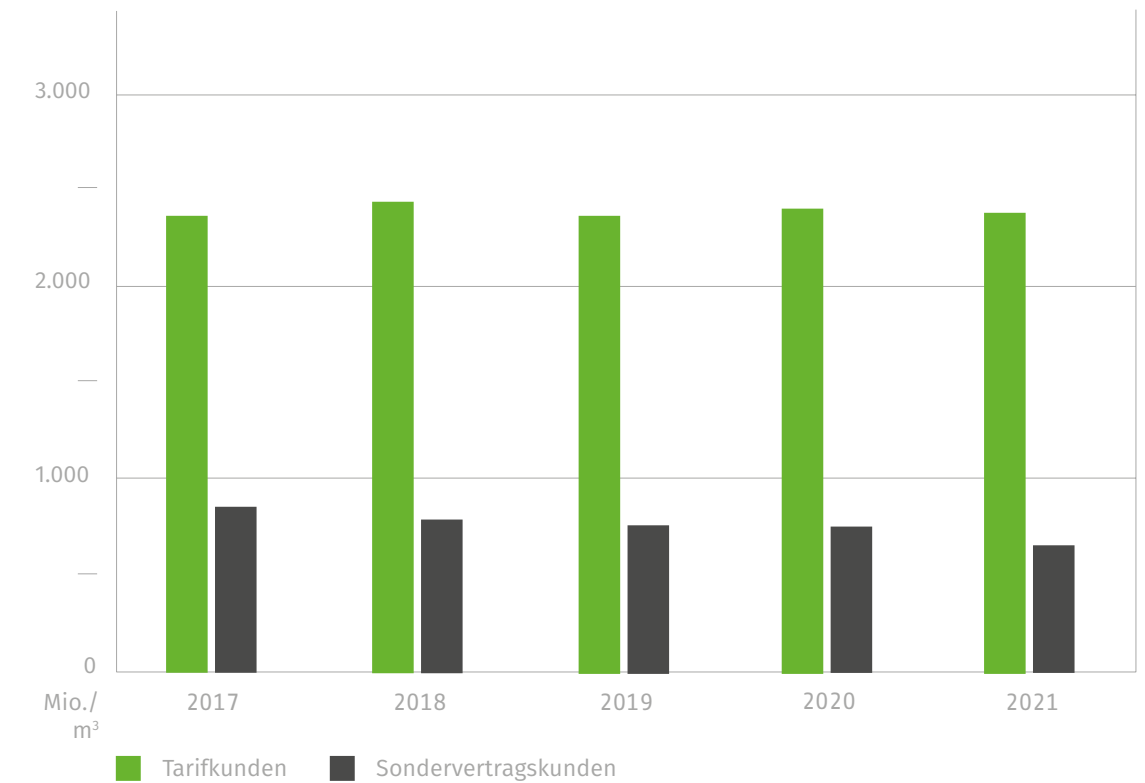
Die Wasserabgabe verminderte sich in 2021 leicht von 3.235 Tsd. m³ auf 3.114 Tsd. m³.

Bei den Tarifikunden verringerte sich die Abgabe von 2.461 Tsd. m³ auf 2.439 Tsd. m³, bei den Sonderkunden verminderte sie sich von 774 Tsd. m³ auf 675 Tsd. m³. Grund für den Rückgang sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden im produzierenden Gewerbe.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe stieg um 48 T€ und beträgt 652 T€.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 258 T€ auf -390 T€, vornehmlich durch höhere Umsatzerlöse +343 T€.

Absatzentwicklung



EMDER WÄRME

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Wärmeabgabe nahm in 2021 von 38.807 Tsd. kWh auf 46.689 Tsd. kWh witterungsbedingt zu. Davon wurden 19.628 (Vorjahr 18.254) Tsd. kWh an Haushalte und Gewerbe und 27.061 (Vorjahr 20.553) Tsd. kWh an öffentliche Einrichtungen und städtische Gebäude geliefert.

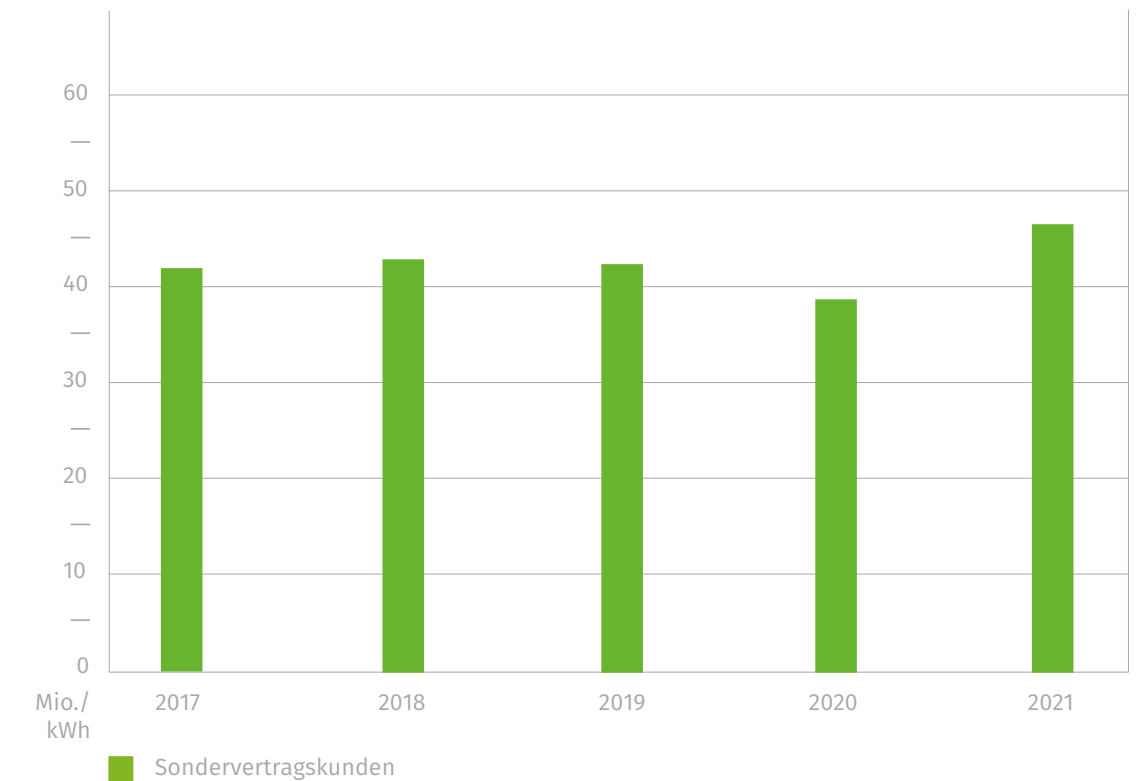
Von den Blockheizkraftwerken in der Berufsbildenden Schule II, im Klinikum Emden und am Neuen Delft wurden 4,7 GWh Strom erzeugt und in unser Netz eingespeist.

Der Durchschnittserlös der Wärmeabgabe liegt mit 1,2 ct/kWh unter Vorjahr und beträgt 9,87 ct/kWh.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um +1,1 Mio. € und beträgt +784 T€.

Grund hierfür sind vor allem die geringeren Kosten für Fremdleistungen -687 T€.

Absatzentwicklung



EMDER CITY-PARKHAUS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

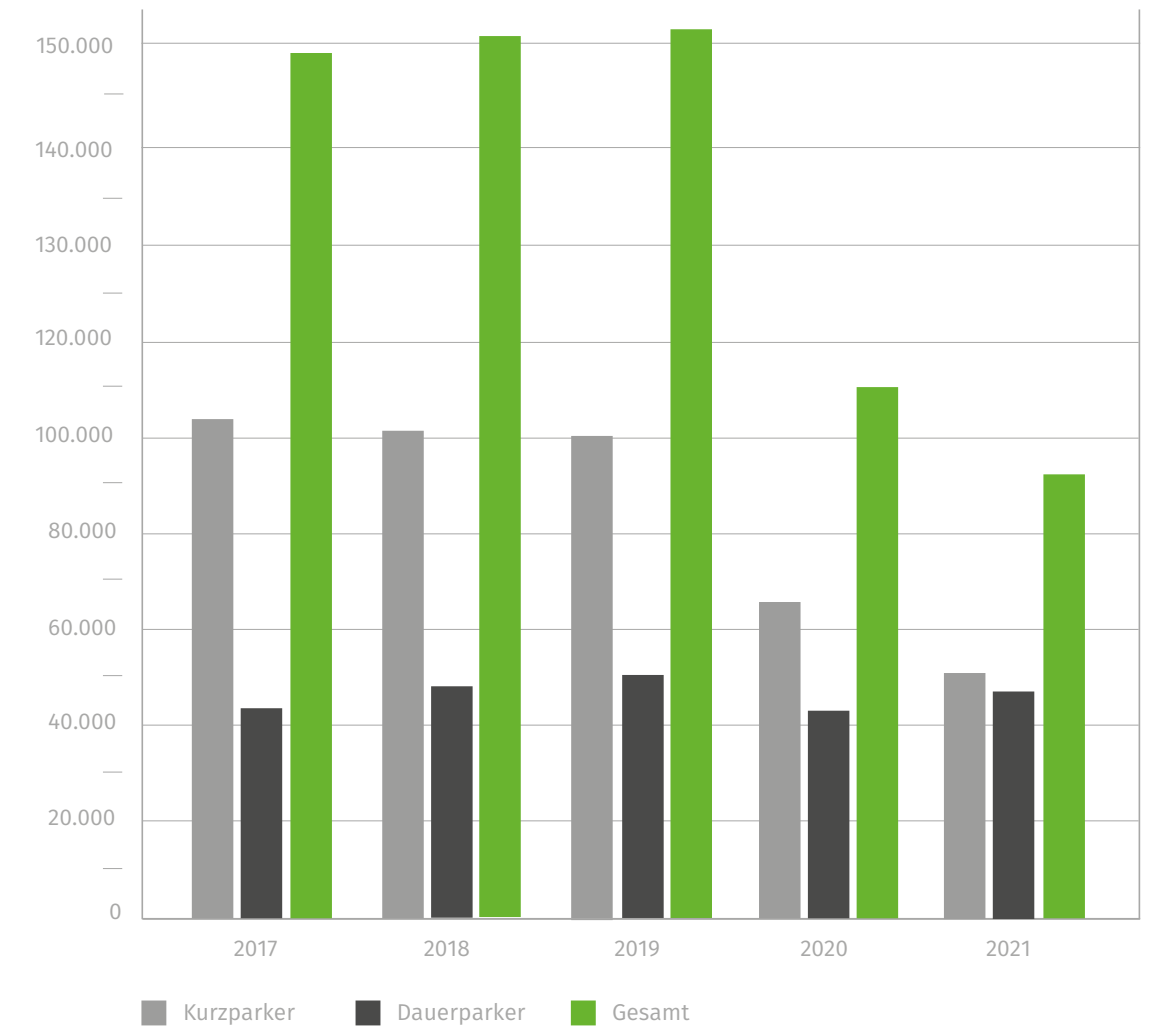
Die Anzahl der Parkhauseinfahrten nahm in 2021 um 19.198 ab und stellte sich in 2021 mit 91.181 wesentlich niedriger dar als im Vorjahr (110.379). Die Einfahrten unterteilen sich in 39.113 Einfahrten von Dauerparkern (Vorjahr 44.776) und 52.068 Einfahrten von Kurzparkern (Vorjahr 65.503).

Aufgrund einer Preisanpassung sind die Erlöse aus dem Parkscheinverkauf trotz rückläufiger Parkhauseinfahrten auf 254 T€ (Vorjahr 173 T€) gestiegen.

Die Auslastung des Parkhauses ist absteigend. Hierfür zeichnet weiterhin vorwiegend die Corona-Pandemie, besonders durch nicht stattfindende Veranstaltungen (u. a. Matjesfest und Delftfest), verantwortlich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 49 T€ auf -313 T€ (Vorjahr -362 T€).

Absatzentwicklung



VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist durch Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen und Verbänden vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft sowie der Verkehrswirtschaft befassen.

Chancen und Risikobericht

Risikomanagement: Die Vorschrift des AktG greift aufgrund der sog. „Ausstrahlungswirkung“ auch für die Stadtwerke Emden GmbH. Als Risikomanagement wird dabei die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoeerkennung und Risikosteuerung bezeichnet.

Die Geschäftsbereichsleiter sind verantwortlich für das Risikomanagement und die Risikosteuerung in ihren Funktionsbereichen. Sie beurteilen die Risikosituation, schlagen Maßnahmen zur Risikosteuerung vor und legen die Verantwortlichkeit sowie den zeitlichen Rahmen für die Beachtung und Durchführung der Steuerungsmaßnahmen fest. Sie sind gehalten, im Rahmen der täglichen Praxis kontinuierlich die Risikosituation zu überprüfen.

Die Überwachung des Risikomanagements sowie die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems sind dem Bereich Zentrale Dienste zugeordnet. Spartenübergreifende Risiken sind von den Geschäftsbereichsleitern im

Rahmen der ihnen übertragenen Verantwortung zu identifizieren.

Risiken können grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten. Aus der Gesamtzahl der Risiken werden diejenigen herausgefiltert, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Die Risikobewertung erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadenvolumen.

Die Geschäftsführung trägt mit der Durchführung des Risikomanagementsystems den gesetzlichen Anforderungen Rechnung.

Chancenbericht: Die größte Herausforderung und gleichzeitig die große Chance für die SWE besteht im Ausbau des Glasfasernetzes, welcher bei der Gesellschaft selbst vorangetrieben wird. Die Emden Digital GmbH bedient sich im Rahmen eines Pachtvertrags an dem Netz. Der Ausbau der Breitbandversorgung geht stetig voran, abgeschlossen werden konnten der Glasfaserausbau und die Hausanschlüsse in den Stadtteilen Wolthusen und Borssum. Die Vorvermarktungsphasen in den Stadtteilen Conrebbersweg und Petkum sind abgeschlossen. Hier läuft der Ausbau. Weiterhin werden bei allen Sanierungsprojekten Leerrohre für den Glasfaserausbau mitverlegt. Der Ausbau ist generell abhängig von den Ergebnissen der Vermarktung und wird bei einer Erreichung von 40 % Abschlussraten clusterweise ausgebaut.

Hierfür werden die Mittel jeweils vom Aufsichtsrat freigegeben und so nach und nach ein flächendeckender Ausbau vorangetrieben.

Weiterhin ist die Bereitschaft der Emden Gesellschaft, den Breitbandausbau anzunehmen und Produkte in diesem Bereich zu erwerben, maßgeblich für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Gerade durch den weiterhin anhaltenden bzw. weiter zunehmenden Bedarf an konstantem Internet mit hohen Bandbreiten für das Homeoffice, für das Homeschooling oder auch durch das vermehrte Nutzen von Streamingdiensten sieht die Gesellschaft eine große Chance weiter verstärkter Akzeptanz der Emden Bürgerinnen und Bürger für den Ausbau des Glasfasernetzes.

Das Produktportfolio der SWE wird stetig erweitert und ist teilweise gekoppelt mit den digitalen Möglichkeiten. So werden bspw. im Neubaugebiet Conrebbersweg zukünftig Bündelprodukte inklusive Internet und TV angeboten. In dem Zusammenhang werden auch Photovoltaikanlagen, Speicher sowie Wallboxen vertrieben.

Durch den Strategiewechsel des Volkswagen-Konzerns für den Standort Emden, zukünftig die Produktion auf Elektromobilität umzustellen, bieten sich für die SWE große Chancen, die durch bereits vorhandene Ladeinfrastruktur genutzt werden sollen.

Für eine Margenerhaltung im Strom- und Gasbereich wirken die SWE durch Prozessoptimie-

rungen und Kosteneffizienzen weiter drohenden Absatzrückgängen entgegen. Als Netzbetreiber und Versorger investieren wir laufend in die Infrastruktur, im Geschäftsjahr 2021 rd. 16,4 Mio. €. So sehen wir uns auch in Zukunft für unser Kerngeschäft gut aufgestellt.

Chancen sehen die Stadtwerke Emden GmbH in der regenerativen Energieerzeugung. So wird, neben der Erzeugungsstruktur auf Basis von Windenergieanlagen, eine Erweiterung zur Diversifizierung angestrebt. In diesem Zusammenhang bietet die Photovoltaik (PV) hervorragende technische und wirtschaftliche Chancen, derzeit wird daher das konkrete Potenzial, mit dem Ziel, eine Multimegawatt-PV-Freiflächenanlage zu entwickeln, evaluiert. Geeignete Flächen sind bereits identifiziert, sodass die Planungen voranschreiten.

Weiterhin werden die Aufbau- und die Ablauforganisation im Unternehmen kontinuierlich verbessert und die strategischen Vorgaben gehen weiter in die operativen Umsetzungen über. Gerade auch in diesem Bereich sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt für einen schnelllebigen und vielfältigen Markt, in dem sich auch die Stadtwerke unlängst befinden.

Insgesamt stimmen die Anzahl und Qualität der sich ergebenden Chancen positiv. Die Gesellschaft wird sich aktiv den Herausforderungen stellen, um diese künftig erfolgreich zu nutzen.

Risikobericht: Der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung unterliegen regulatorische Risiken, die die mögliche Nichterreichung der geplanten Netzentgelte in den Bereichen Strom und Gas betreffen. Beispielhaft sind die Risiken einer verminderten Eigenkapitalverzinsung, Neuerungen im Bereich Messstellenbetrieb, Auswirkungen der ARegV-Novelle zu nennen.

Technischen Risiken aus dem Netzbetrieb begegnen die Stadtwerke Emden GmbH mit angemessenen Instandhaltungsleistungen der erforderlichen Versorgungsanlagen.

Risiken im Zuge des Energiegeschäftes entstehen im Wesentlichen durch veränderte Marktverhältnisse. Sie betreffen vornehmlich Absatz- und Preisrisiken im Strom-, Gas- und Wärmebereich, die neben dem Wettbewerb um Kunden und rechtlichen Ungewissheiten verstärkt aus den Folgen des Ukraine-Krieges resultieren.

Zudem ist die Nachfrage nach Heizgas und Wärme witterungsabhängig. Ebenso unterliegt die Stromerzeugung aus Windkraft witterungsbedingten Schwankungen. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können bei ungewöhnlich warmen oder kalten Wetterperioden während des ersten und vierten Quartals eines Geschäftsjahres negativ oder positiv beeinflusst werden.

Die Energiebezüge und Wasserförderungsrechte sind überwiegend durch mittelfristige Verträge

gesichert oder für das laufende Geschäftsjahr größtenteils eingekauft.

Aus der Entwicklung der Kapitalmärkte können entsprechende Zinsrisiken entstehen, denen durch Finanzierungskonzepte in Zusammenarbeit mit der Stadt Emden begegnet wird.

Risiken aufgrund der Corona-Pandemie sind für das Kerngeschäft der Stadtwerke weiterhin überschaubar. Erhöhte Risiken in diesem Zusammenhang sind mittelbar durch die Übernahme der über den Plan hinausgehenden Verluste der Tochtergesellschaften möglich, lassen sich aber nur schwer abschätzen, zumal kurzfristig installierte staatliche Hilfen ggf. in Anspruch genommen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Fortführung des Unternehmens gefährden, wurden nicht festgestellt.

Die Risiken sind insgesamt branchenüblich und beherrschbar.

Prognosebericht:

Als **Netzbetreiber** erwarten wir in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasnetzverteilung bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde grundsätzlich einen fortbestehenden Ergebnisdruk. Die Erlösbergrenzen für die Netznutzungsentgelte Strom und Gas werden seit

2015 durch die Landesregulierungsbehörde beschlossen. Diese ist somit auch für die Stadtwerke Emden zuständig. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Bescheide für die 3. Regulierungsperiode im Strombereich noch nicht vor. Das Basisjahr für die folgende 4. Regulierungsperiode Gas war 2020 und ist für Strom 2021.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir im Strombereich mit einer leicht höheren Absatzmenge. Im Gasbereich gehen wir von einer witterungsbedingt leicht sinkenden Absatzmenge aus.

In der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile rechnen wir mit leicht steigenden Absatzmengen.

Im Wärmebereich gehen wir für das laufende Geschäftsjahr analog zu Gas ebenfalls witterungsbedingt von leicht sinkenden Absatzmengen aus.

Im Wasserbereich rechnen wir mit einer etwas höheren Verbrauchsmenge, z. B. bedingt durch neue Erschließungsgebiete.

In den **übrigen Bereichen** gehen wir von geringen allgemeinen Kostensteigerungen aus.

Insgesamt ist ein EBT für das Geschäftsjahr 2022 mit 1.297 T€ im Rahmen des Wirtschaftsplans vom Aufsichtsrat verabschiedet worden. Voraussichtliche Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden in den Wirtschaftsplänen 2022 für die Tochter-

gesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Stadtverkehr Emden GmbH berücksichtigt.

Da das Ausmaß von der Dauer dieser weltweiten Krise abhängt, lassen sich derzeit die weiteren Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung der Stadtwerke Emden GmbH nicht mit ausreichender Sicherheit quantifizieren.

Künftige Investitionen betreffen neben den Ersatzinvestitionen in die Versorgungsnetze auf Vorjahresniveau im Wesentlichen den Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet. Im Wasserbereich wird u. a. in den Wasserturm und weiter in Brunnen sowie im Wärmebereich vor allem in Contractinganlagen investiert. Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird aus dem Cash-flow und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Konzernfinanzierung mit der Stadt Emden auch zukünftig sichergestellt.

Emden, 31. März 2022



Geschäftsführung
Manfred Ackermann



AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>706.774,02</u>		<u>780.364,51</u>
		706.774,02	780.364,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>6.205.685,38</u>		<u>5.790.188,91</u>
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	<u>18.274.073,06</u>		<u>19.410.203,88</u>
3. Verteilungsanlagen	<u>58.830.444,39</u>		<u>49.092.459,44</u>
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.094.989,15</u>		<u>1.022.750,16</u>
5. Anlagen im Bau	<u>3.978.666,58</u>		<u>3.250.402,45</u>
		88.383.858,56	78.566.004,84
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>9.716.078,37</u>		<u>9.716.078,37</u>
2. Beteiligungen	<u>1.940.964,19</u>		<u>1.954.564,19</u>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>659,03</u>		<u>659,03</u>
4. Sonstige Ausleihungen	<u>24.306,00</u>		<u>32.020,00</u>
		11.682.007,59	11.703.321,59
		<u>100.772.640,17</u>	<u>91.049.690,94</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>3.360.859,02</u>		<u>1.002.440,01</u>
2. Waren	<u>7.255,23</u>		<u>7.255,23</u>
		3.368.114,25	1.009.695,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>5.195.968,90</u>		<u>4.651.283,77</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>2.349.553,73</u>		<u>1.799.893,02</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>871.707,38</u>		<u>591.768,26</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.080.463,30</u>		<u>2.179.101,95</u>
		10.497.693,31	9.222.047,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>251.757,33</u>		<u>401.523,45</u>
		251.757,33	401.523,45
		14.117.564,89	10.633.265,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten		339.200,14	130.161,10
Bilanzsumme	<u>115.229.405,20</u>		<u>101.813.117,73</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	<u>16.850.000,00</u>		<u>16.300.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>3.120.514,85</u>		<u>2.711.934,32</u>
		19.970.514,85	19.011.934,32
B. Baukostenzuschüsse	<u>0,00</u>		<u>27.814,40</u>
		0,00	27.814,40
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>5.492.063,46</u>		<u>5.167.994,19</u>
2. Steuerrückstellungen	<u>720,44</u>		<u>12.760,10</u>
3. Sonstige Rückstellungen	<u>12.037.803,44</u>		<u>8.838.279,81</u>
		17.530.587,34	14.019.034,10
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>5.048.811,98</u>		<u>6.519.452,71</u>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>6.073.518,53</u>		<u>7.127.919,26</u>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>64.553.336,31</u>		<u>52.705.111,94</u>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.051.698,69</u>		<u>2.401.851,00</u>
		77.727.365,51	68.754.334,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten		937,50	0,00
Bilanzsumme		<u>115.229.405,20</u>	<u>101.813.117,73</u>

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2021 €	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	69.453.170,93		67.841.092,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.220.962,37		1.095.838,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	885.990,73		3.581.607,70
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.854.694,78		-32.651.994,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.737.299,03		-8.980.883,76
	<u>-39.591.993,81</u>		<u>-41.632.878,55</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.875.119,34		-10.253.478,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.544.006,56		-3.121.232,51
(davon für Altersversorgung: 1.411.975,99 €; Vorjahr 1.132.658,42 €)	<u>-14.419.125,90</u>		<u>-13.374.710,80</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.644.860,43		-6.781.932,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.595.017,93		-5.253.040,17
8. Erträge aus Beteiligungen	603.649,47		615.868,59
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.445,84		5.394,44
(davon aus verbundenen Unternehmen: 6.445,84 €; Vorjahr 5.394,44 €)			
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.266.259,74		-3.207.785,58
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.299.065,81		-1.301.652,95
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-984.266,83		45.054,15
13. Sonstige Steuern	-42.040,86		-36.878,39
14. Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter	-42.967,50		-79.097,03
15. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	-284.620,53		-1.516.879,29
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>



ANHANG 2021

Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, ist beim Amtsgericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 100001 gemeldet.
2. Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt.
3. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
5. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke werden teilweise im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ausweis und Bewertung blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Vorjahreszahlen wurden ebenso unverändert übernommen.
2. Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzgl. planmäßiger Abschreibungen, bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen neben den Einzelkosten die zurechenbaren Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die Anlagen im Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.
3. Erhaltene Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Demgegenüber werden die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Erstellung von Hausanschlüssen und Netzleitungen unverändert auf der Passivseite ausgewiesen und planmäßig i. H. v. 5 % abgeschrieben.
4. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden grundsätzlich in Anlehnung an die steuerliche Abschreibungstabelle vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungs-

dauern von 3 bis 50 Jahren zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Sachanlagen werden teilweise linear und teilweise degressiv (bis 2010) abgeschrieben, wobei von der degressiven Methode zur linearen gewechselt wird, sobald sich hierdurch höhere Abschreibungsraten ergeben. Unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Abschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter erfolgt gem. §6 Abs. 2a EStG durch Bildung eines Sammelpostens mit Poolabschreibung über fünf Jahre.

5. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Finanzanlagen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

6. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.
7. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden in Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen fortgeschriebenen Einstandspreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten angesetzt und betrifft den Wasserbestand im Speicherbecken der Pumpstation Borssumer Schleuse und im Wasserturm. Erworbenere Emissionszertifikate werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet.
8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.
9. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.
10. Die unter dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesenen flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

11. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
12. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
13. Die Baukostenzuschüsse sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.
14. Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen erfolgen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gem. IAS 19 unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,87 % p. a. (Vorjahr 2,30 %) (Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatz), einem Gehaltstrend von 0,0 % sowie einer Rentendynamik von 0,0 bis 3,0 %.
15. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Abzinsungsvorschrift des § 253 Abs. 2 HGB ist berücksichtigt worden.
16. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.



Erläuterung zur Position der Bilanz

A. Aktivseite

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang in einer gesonderten Übersicht dargestellt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anteilsbesitzliste:

	Anteile €	Anteile %	Eigenkapital €	Ergebnis €
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Stadtverkehr Emden GmbH, Emden (SVE)	2.378.000,00	100,00	2.425.284,96	0,00
Flugplatz Emden GmbH, Emden (FPE)	5.338.078,37	100,00	5.673.243,43	0,00
Emden Digital GmbH, Emden (ED)	2.000.000,00	100,00	86.796,30	0,00
Summe	9.716.078,37		8.185.324,69	0,00
Beteiligungen				
Emder Energie GmbH, Emden*	75.000,00	33,33	363.562,32	30.394,40
SmartOPTIMO GmbH & Co. KG*	4.020,00	0,02	6.728.758,66	82.094,68
Emder Hammrich Wind Verwaltungs GmbH, Emden	12.500,00	50,00	46.086,32	21.086,32
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Borssum KG, Emden	243.353,00	36,36	669.000,00	296.007,22
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Petkum KG, Emden	188.130,00	30,00	627.000,00	181.883,04
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Widdelswehr KG, Emden	472.500,00	50,00	945.000,00	245.965,30
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Uphusen I KG, Emden	919.061,19	36,44	2.522.400,00	862.089,28
Windpark Emden West GmbH & Co. KG*	26.400,00	26,40	100.000,00	0,00
Summe	1.940.964,19		12.001.807,30	1.719.520,24

* Werte beziehen sich auf den Jahresabschluss 2020.

Wegen bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Emden GmbH sind die Ergebnisse bei allen verbundenen Unternehmen 0,00 €.

2. Der Ausweis des Bestandes an Emissionszertifikaten erfolgt zum Bilanzstichtag mit 2.003 T€ (Vorjahr 0 T€) unter dem Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“.

3. Der Verbrauch für Strom, Gas und Wärme wird einmal jährlich rollierend abgelesen und abgerechnet. Für die Abgrenzung und Bewertung des Verbrauchs zum Zeitpunkt der Ablesung bis zum Bilanzstichtag erfolgt eine Schätzung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die auf den Bilanzstichtag hochgerechnete Verbrauchsabgrenzung für den Energie- und Wasserverbrauch, gekürzt um die hierauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden.
- Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Emden Digital GmbH (2.343 T€; Vorjahr 1.800 T€) Die Forderungen betreffen sonstige Vermögensgegenstände (1.549 T€; Vorjahr 1.670 T€) und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (794 T€; Vorjahr 130 T€). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände.

B. Passivseite

1. Im Geschäftsjahr wurden Baukostenzuschüsse von 28 T€ (Vorjahr 93 T€) aufgelöst.

2. Für die Pensionen ergeben sich im Rahmen der Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,35 % Unterschiedsbeträge gem. § 253 Abs. 6 HGB i. H. v. 477 T€. Es wird eine Duration von 15 Jahren unterstellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ist die Ausschüttungssperre nicht anzuwenden.

3. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert.
- Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Wertpapieren i. H. v. 29 T€ und Rückdeckungsversicherungen von 1.725 T€, diese wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzten Wertpapiere zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen. Den zugehörigen Aufwendungen aus Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen standen keine Erträge gegenüber, somit erfolgte keine Saldierung.

4. Weiterhin werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

insbesondere Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung (4.305 T€) sowie Rückstellungen für Deputate (1.063 T€), Einzelzusagen (1.709 T€) und ZVK (169 T€) gezeigt. Von den Zuführungen zur betrieblichen Altersversorgung (695 T€) stammen 281 T€ aus Entgeltumwandlung sowie dem Arbeitgeberbeitrag und -zuschuss.

5. Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. mit 2.412 T€ Personalrückstellungen hauptsächlich Altersteilzeitverpflichtungen von 1.854 T€. Es bestehen Zusagen für 23 Personen zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinses in Abhängigkeit der Duration pro Person. Weiterhin wurden eine zukünftige Gehaltsanpassung von jährlich 3,0 % p. a. und eine Steigerung der Aufstockungsbeträge von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde in Abhängigkeit von der Duration personenindividuell gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung bestimmt; sofern die Duration am Stichtag kleiner als ein Jahr ist, wurde keine Abzinsung vorgenommen.

6. Zudem bestehen u. a. Rückstellungen für Verpflichtungen zum Rückbau der Windkraftanlagen (4.305 T€) und Brunnen (430 T€), eine Drohverlustrückstellung für Mindererlöse aus dem dauerdefizitären Nahwärmegeschäft (1.491 T€) sowie für Mindererlöse in der Ersatzversorgung (732 T€).

7. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Aufschlüsselung ergeben sich aus einer gesonderten Übersicht in der Anlage 2 zum Anhang.

8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH mit 1.929 T€ (Vorjahr 5.434 T€) und resultieren aus Gewinnabführungen und Steuerumlagen. Ferner sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Emden mit Krediten von insgesamt 60.839 T€ (Vorjahr 45.899 T€), Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben von 759 T€ (Vorjahr 607 T€) sowie eine Ausgleichszahlungsverpflichtung von 43 T€ (Vorjahr 79 T€) enthalten.

Erläuterung zur Position
der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Von den Umsatzerlösen entfallen auf:	2021 T€	2020 T€
Stromversorgung	36.390	37.664
Gasversorgung	22.366	20.310
Wasserversorgung	6.200	5.856
Wärmeversorgung	2.931	2.679
Energiedienstleistungen	183	163
Parkhaus	257	175
Beteiligungen	1.126	995
Summe	69.453	67.841

Davon sind 699 T€ periodenfremde Umsatzerlöse, vornehmlich aus Ertragsausfallerstattungen der Windenergieanlagen.

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 886 T€ enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (434 T€), Schadenerstattungen von Versicherungen (34 T€) und Erträge aus dem Eingang abgesetzter Forderungen aus Vorjahren (34 T€).

3. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält u. a. Aufwendungen von 187 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Außerdem Zinsen für Dauerschulden i. H. v. 1.037 T€.

4. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die dem Minderheitengesell-

schafter zuzurechnenden Beträge und den Ausweis einer Steuerumlage. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH werden sowohl die Steuerumlage als auch abschließend das Jahresergebnis abgeführt.

5. Zwischen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und der Stadtwerke Emden GmbH wurde am 22. September 2005 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am Stammkapital der Stadtwerke Emden GmbH sind die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH zu 94,9 % und die Stadt Emden zu 5,1 % beteiligt. Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 327.588,03 € (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 284.620,53 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 42.967,50 €.

Sonstige Angaben

- 1. Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG mit der Muttergesellschaft Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH (187 T€) sowie den Tochtergesellschaften, der Flugplatz Emden GmbH (249 T€), der Stadtverkehr Emden GmbH (189 T€) und der Emden Digital GmbH (294 T€) in Form von Personalgestellungen, Service Level Agreements und Portmieten getätigt.
- 2. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt 5 T€.
- 3. Für Einzelzusagen an ehemalige Geschäftsführer wurden 1.709 T€ (Vorjahr 1.726 T€) zurückgestellt.
- 4. Dem Personalaufwand liegt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 172 Mitarbeitern (Vorjahr 167) zugrunde, davon 85 (Vorjahr 82) kaufmännische und 87 (Vorjahr 85) technische Angestellte.
- 5. Auf die Angaben der individualisierten Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- 6. Für die Angaben betreffend das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf den Anhang des Konzerns.
- 7. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeitern der Versorgungsanstalt

des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 € monatlich. Die Zuweisungen an die VBL betragen im Geschäftsjahr 2021 633 T€ (Vorjahr 609 T€).

- 8. Aus dem Leasingvertrag über die Windkraftanlage E-126 mit einer Laufzeit bis 2024 bestehen jährliche Verpflichtungen von 936 T€ und für Mietgebühren des City-Parkhauses von 301 T€ sowie die Räumlichkeiten in den Neutor Arkaden von 119 T€. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen:

Strom – fixierte Menge	
LIEFERJAHR	€
2022	3.964.012,00
2023	3.064.690,00
Gas – fixierte Menge	
LIEFERJAHR	€
2022	10.230.147,00
2023	4.644.657,00
Gesamtbetrag	21.903.506,00 €

- 9. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf:

		Stand 31.12.2021 T€	davon bis zu einem Jahr T€	größer ein Jahr T€	davon über fünf Jahre T€
Finanzielle Verpflichtungen	2021 2020	28.741 (32.290)	15.783 (10.736)	12.958 (21.554)	2.013 (2.311)

Die übrigen Miet- und Leasingverträge liegen im üblichen Rahmen.

- 10. Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.
- 11. Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung und die Prokuristen sind in der nachstehenden Übersicht namentlich aufgeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Die Geschäftsführung, die Prokuristen und der Aufsichtsrat

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manfred **ACKERMANN**Geschäftsführer Stadtwerke Emden

PROKURISTEN

Gunnar **KIELMANN**Geschäftsbereichsleiter Technik und Netze, Stadtwerke Emden

Mark **BÖRGERS**Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste, Stadtwerke Emden

Dr. Stefan **VOLKMER**Geschäftsbereichsleiter Märkte und Innovation, Stadtwerke Emden

AUFSICHTSRAT

Stimmberechtigte Mitglieder

Tim **KRUIHOFF**Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender

Ingo **TUITJE**Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft, Stadtwerke Emden, stellv. Vors.

Karsten **RABENSTEIN**Fachbereichsleiter Technische Dienste, Stadtwerke Emden

Harald **HEMKEN**Rechtsanwalt, Rödenbeek de Buhr & Kollegen, Ratsherr Stadt Emden

Bernd **JANSSEN**Sicherheitsbeauftragter, CAT Automobillogistik GmbH & Co. KG, Ratsherr Stadt Emden (bis 3.11.)

Reinhard **HEGEWALD**Abteilungsleiter bei der IHK f. Ostfr. u. Papenburg, Ratsherr Stadt Emden

Chantal **PETERS**Mitarbeiterin im Energiedatenmanagement Netz, Stadtwerke Emden (bis 3.11.)

Volkmar **MEYER**Mitarbeiter im Energiedatenmanagement Netz, Stadtwerke Emden

Aloys **KIEPE**Gewerkschaftssekretär (Ver- und Entsorgung), Gewerkschaft ver.di

Rolf **KRAMER**Fachbereichsleiter Planung, Bau, Stadtwerke Emden (bis 03.11.)

Marianne **POHLMANN**Abgeordnetenmitarbeiterin, Niedersächsischer Landtag, Ratsfrau Stadt Emden (bis 3.11.)

Bernd **RENKEN**Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Erich **BOLINIUS**Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Elmar **KIRCHHOFF**Mitarbeiter Portfoliomanagement/EDM Vertrieb, Stadtwerke Emden (ab 4.11.)

Carsten **GILBERG**Mitarbeiter im Fachbereich Technische Dienste, Stadtwerke Emden (ab 4.11.)

Maria **WINTER**Vorstandssekretärin Sparkasse Emden, Ratsfrau Stadt Emden (ab 4.11.)

Matthias **ARENDS**Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag, Ratsherr Stadt Emden (ab 4.11./bis 15.12.)

Andreas **TEN HOVE**Technischer Kaufmann, Landguth Heimtiernahrung GmbH, Ratsherr Stadt Emden (ab 16.12.)

Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Andreas **DOCTER**Stadtbaurat Stadt Emden (bis 14.07.)

Irina **KRANTZ**Stadtbaurätin Stadt Emden (ab 4.11.)

Horst **JAHNKE**Erster Stadtrat Stadt Emden

Bernd **JANSSEN**Sicherheitsbeauftragter, CAT Automobillogistik GmbH & Co. KG, Ratsherr Stadt Emden (ab 4.11.)

Lars **MENNENGA**Industrieelektroniker bei Volkswagen Emden, Ratsherr Stadt Emden (ab 4.11.)

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden. Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung (Nachtragsbericht)

Der Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis für die Weltwirtschaft dar. Unmittelbar haben bspw. die Kapital- und Rohstoffmärkte reagiert.

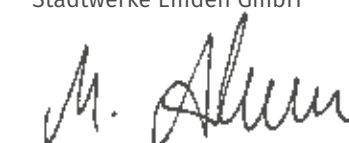
Die Entwicklung zeigt sich auf den Energiemärkten durch deutlich und dynamisch steigende Beschaffungspreise besonders ausgeprägt. In Abhängigkeit unterschiedlicher Beschaffungsmodelle von Energieversorgern und der Dauer des Ukraine-Krieges werden sich voraussichtlich vorzunehmende Produktpreisanpassungen zulasten der Verbraucher auswirken. Inwieweit und in welcher Ausprägung sich die zukünftige Energiebeschaffung für Lieferanten und Letztverbraucher auf Dauer monetär darstellen wird, bleibt abzuwarten. Die weltweite Verunsicherung hält weiterhin an.

Betriebswirtschaftliche Auswirkungen für die Stadtwerke Emden GmbH können sich zukünftig durchaus in Form von abnehmenden Ergebnissen einstellen, sind aber aktuell noch nicht näher zu prognostizieren.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Emden, 31. März 2022

Stadtwerke Emden GmbH


Manfred Ackermann

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Vortrag 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Stand 31.12.2021 €	Vortrag 01.01.2021 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.746.351,56	5.033,54	0,00	2.263,52	2.753.648,62	1.965.987,05	80.887,55	0,00	2.046.874,60	706.774,02	780.364,51
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.618.617,05	589.489,72	13.433,68	1.500,00	11.196.173,09	4.828.428,14	175.493,25	13.433,68	4.990.487,71	6.205.685,38	5.790.188,91
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	72.049.964,61	814.007,49	3.994.665,44	1.035.273,13	69.904.579,79	52.639.760,73	2.862.564,67	3.871.818,67	51.630.506,73	18.274.073,06	19.410.203,88
3. Verteilungsanlagen	127.904.247,01	10.935.276,85	232.640,35	1.862.758,09	140.469.641,60	78.811.787,57	3.060.049,99	232.640,35	81.639.197,21	58.830.444,39	49.092.459,44
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.796.047,49	522.716,19	666.079,63	15.849,18	6.668.533,23	5.773.297,33	465.864,97	665.618,22	5.573.544,08	1.094.989,15	1.022.750,16
5. Anlagen im Bau	3.250.402,45	3.645.908,05	0,00	-2.917.643,92	3.978.666,58	0,00	0,00	0,00	0,00	3.978.666,58	3.250.402,45
Summe Sachanlagen	220.619.278,61	16.507.398,30	4.906.819,10	-2.263,52	232.217.594,29	142.053.273,77	6.563.972,88	4.783.510,92	143.833.735,73	88.383.858,56	78.566.004,84
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.716.078,37	0,00	0,00	0,00	9.716.078,37	0,00	0,00	0,00	0,00	9.716.078,37	9.716.078,37
2. Beteiligungen	2.069.093,57	26.400,00	40.000,00	0,00	2.055.493,57	114.529,38	0,00	0,00	114.529,38	1.940.964,19	1.954.564,19
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03	0,00	0,00	0,00	659,03	0,00	0,00	0,00	0,00	659,03	659,03
4. Sonstige Ausleihungen	32.020,00	0,00	7.714,00	0,00	24.306,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.306,00	32.020,00
Summe Finanzanlagen	11.817.850,97	26.400,00	47.714,00	0,00	11.796.536,97	114.529,38	0,00	0,00	114.529,38	11.682.007,59	11.703.321,59
Summe Anlagevermögen	235.183.481,14	16.538.831,84	4.954.533,10	0,00	246.767.779,88	144.133.790,20	6.644.860,43	4.783.510,92	145.995.139,71	100.772.640,17	91.049.690,94

RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

	Jahr	Gesamt €	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	größer ein Jahr €	davon über fünf Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2021	5.048.811,98	1.187.345,44	3.861.466,54	2.458.309,32
	2020	6.519.452,71	1.514.931,30	5.004.521,41	2.728.601,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2021	6.073.518,53	6.073.518,53	0,00	0,00
	2020	7.127.919,26	7.127.919,26	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2021	64.553.336,31	13.181.618,22	51.371.718,09	38.686.443,53
	2020	52.705.111,94	16.771.658,55	35.933.453,39	25.771.512,11
davon:					
aus Lieferungen und Leistungen	2021	758.758,94			
	2020	606.737,13			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2021	63.794.577,37			
	2020	52.098.374,81			
davon: gegenüber Gesellschaftern	2021	63.569.817,04			
	2020	46.505.675,84			
aus Lieferungen und Leistungen	2021	758.758,94			
	2020	606.737,13			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2021	62.811.058,10			
	2020	45.898.938,71			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2021	0,00	0,00	0,00	0,00
	2020	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2021	2.051.698,69	2.051.698,69	0,00	0,00
	2020	2.401.851,00	2.401.851,00	0,00	0,00
davon:					
aus Steuern	2021	588.852,47			
	2020	293.104,85			
im Rahmen der soz. Sicherheit	2021	3.222,60			
	2020	2.270,35			
Summe Verbindlichkeiten	2021	77.727.365,51	22.494.180,88	55.233.184,63	41.144.752,85
	2020	68.754.334,91	27.816.360,11	40.937.974,80	28.500.113,86



IMPRESSUM

Stadtwerke Emden GmbH

Herausgeber

Stadtwerke Emden GmbH
Martin-Faber-Straße 11–13
26725 Emden

Redaktion: Stadtwerke Emden GmbH
Konzeption und Layout: Werbeagentur Schneider, Emden
Fotografie: Dennis Block, Emden
Klaus Reinders, Emden

Anmerkungen:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen i. H. v. Plus-Minus-Einheiten (€, % etc.) auftreten.

Gemäß § 328 Abs. 2 HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei dem Geschäftsbericht nicht um eine dem gesetzlichen Format entsprechende Veröffentlichung handelt. Dem in gesetzlicher Form erstellten Abschluss ist von den Abschlussprüfern der BDO Oldenburg GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, am 22.06.22, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Unterlagen werden nach Feststellung durch die Gesellschafterversammlung beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht.

STADTWERKE EMDEN GMBH

Martin-Faber-Straße 11-13 • 26725 Emden

info@stadtwerke-emden.de

stadtwerke-emden.de

T: 04921 83-500 **F:** 04921 83-285

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann

Aufsichtsratsvorsitzender: Tim Kruithoff



E I N P A R T N E R D E R S T A D T E M D E N